

Unterrichtsideen zum Thema «Café Affenschw@nz - Schund»

Reto Meier – 26.02.2008

Inhaltsbeschreibung der Unterrichtsskizzen

Beleidigungen, Gewaltdarstellungen, Rassismus und Pornografie haben bei uns nichts zu suchen! Melde der Lehrperson, wenn du dennoch auf solche Inhalte stösst.

Halte dich an die Benutzerordnung egal ob du das Internet in der Schule oder zu hause benutzt.

Stufe

Ust/Mst/Ost

Fachbereiche

MU/Deutsch

Ziele

Fachlich

Schüler und Schülerinnen

Unterstufe

Definieren Gefühle und lernen Verhaltensmöglichkeiten bei ungewolltem Kontakt mit Schund.

Mittelstufe

Definieren den Begriff Schund und realisieren, dass Opfer von irgendwelcher Ausbeutung im Internet unter diesem Umstand zu leiden haben.

Lehrkräfte

Realisieren, dass das Thema von der Schule nicht den Eltern überlassen werden kann und arbeiten sich deshalb mit Unterstützung der Informatikverantwortlichen in die Thematik ein.

ICT

Schüler und Schülerinnen

Unterstufe

Lernen für sie spezielle, schundfreie Internetseiten kennen.

Mittelstufe

Gestalten eine eigene, altersgerechte Internetwelt.

Lernen vor und Nachteile beliebter Anwendungen im Internet kennen.

Lehrkräfte

Machen erste Erfahrungen im «Übungs-Chatraum».

Lernen weitere, aktuelle Webanwendungen kennen.

Eltern

Lernen den Computer fachgerecht einzurichten, um den Kontakt mit Schund möglichst zu vermeiden.

Erleben populäre Anwendungen (z.B. das Chatten) möglichst mit Hilfe des eigenen Nachwuchses.

Sozial

Schüler und Schülerinnen

Unterstufe

Machen sich bei unguten Gefühlen nach der Internetnutzung bemerkbar.

Lernen richtiges Verhalten bei Kontakt mit problematischen Inhalten im Web.

Mittelstufe

Machen sich mit richtigen Verhaltensweisen im Internet (z.B. Chatiquette) vertraut.

Hinterfragen den eigenen Internetkonsum und die daraus möglichen Folgen. (z.B. Suchtverhalten)

Lehrkräfte

Erarbeiten und vertreten eine adäquate Benutzerordnung.

Erhalten das Rüstzeug das Thema bei Elternkontakten zu besprechen.

Eltern

Thematisieren das Thema Schund mit ihren Kindern.

Erhalten Einblick in mögliche Verhaltensweisen und konkrete Hilfsangebote bei problematischer Internetnutzung ihrer Schützlinge.

Unterstützen die Benutzerordnung im Schulhaus oder arbeiten bei der Anpassung dieser in einer Projektgruppe mit.

Voraussetzungen

Lehrpersonen

- Die Lehrperson macht sich mit der Thematik Schund im Internet vertraut.
- Sie macht sich Gedanken zum eigenen Webverhalten.
- Sie kennt das Chatten aus eigener Erfahrung.

Schülerinnen und Schüler

- Die Schülerinnen und Schüler sind sich bewusst, dass es im Internet viel Schund gibt.
- Sie haben eine Vorstellung, was Schund im Internet bedeutet oder bedeuten könnte.

Eingesetzte Lehr- und Lernformen

- Frontalunterricht
- Gruppenunterricht
- Gesprächsrunden
- Arbeit im Internet (Schulzimmer)
- Arbeit im Internet (Schulhaus oder zu hause)
- Bastelarbeit
- Rollenspiel
- Einzelarbeit (stilles Lesen)
- Lautes Lesen im Klassenverband
- Chatraum
- Elternabend / Elternmorgen
- Projekttag

Unterrichtssequenzen

«Gefühlswürfel»

Stufe

Ust

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler basteln die Würfel. Es wird in Gruppen mit mindestens 4 Kindern gespielt. Es ist darauf zu achten, dass die Gruppen aus Mädchen und Jungen besteht. Ein Kind würfelt verdeckt und stellt das gewürfelte Gefühl pantomimisch dar. Die anderen erraten und benennen das Gefühl.

Gefühlsausdrücke (Adjektive, Nomen) werden während des Spiels in der Gruppe gesammelt und an die Wandtafel geschrieben.

Die Kinder erzählen im Klassenverband über Erlebnisse, die zu erarbeiteten Begriffen passen.

Folgende Fragen müssen danach behandelt werden:

- Was ist bei problematischen Gefühlen wie Angst, Unsicherheit oder Ekel zu tun?
- Habe ich schon solche Gefühle beim Nutzen des Internets in der Schule oder zu Hause erlebt?
- Wem darf ich davon erzählen?
- Wo kann ich Hilfe holen?

Vorbereitung

- Kopieren der Würfelvorlage auf ein dickeres Papier
- Bereitstellen von Scheren und Leim
- Eine Liste von möglichen Gefühlsausdrücken erstellen
- Sich Gedanken zu möglichen Hilfen für betroffene Kinder machen

Sozialform

Bastelarbeit / Gruppenarbeit / Klassengespräch

Zeitbedarf

- Zeitaufwand Vorbereitung: 30 Minuten
- Zeitaufwand Durchführung: 60 Minuten
- Computernutzungszeit: keine

Kopiervorlage

Arbeitsblatt «Gefühle-Würfel»

Bemerkungen

Unterstufenkinder sollten weder in der Schule noch zu Hause unbegleitet ins Internet gehen können, damit ein direkter Kontakt mit Schund möglichst vermieden werden kann.

«Schlechte Geheimnisse sind keine richtigen»

Stufe

Mst

Beschreibung

Die Klasse wird in Gruppen mit je zwei Kindern aufgeteilt. Jede Gruppe zieht ein Kärtchen mit einem Geheimnis darauf, dass sie versucht mit einem Rollenspiel der Klasse vorzuzeigen. Nach jeder Szene entscheidet sich die Klasse, ob es sich um ein gutes oder schlechtes Geheimnis handelt.

Folgende Fragen sollen nach dem Vorstellen schlechter Geheimnisse beantwortet werden:

- Weshalb ist das ein schlechtes Geheimnis?
- Wie soll ich mich verhalten, wenn ich ein schlechtes Geheimnis wahrnehme?
- Welche Gefahr besteht, wenn ich ein schlechtes Geheimnis für mich behalte?
- Bin ich unfair, wenn ich ein schlechtes Geheimnis trotzdem weitergebe?

Sozialform

Partnerarbeit / Rollenspiel / Klassengespräch

Zeitbedarf

- Zeitaufwand Vorbereitung: 30 Minuten (Kärtchen bereitstellen)
- Zeitaufwand Durchführung: 60 Minuten (inklusive Auswertung)
- Computernutzungszeit: keine

Kopiervorlage

Arbeitsblatt «Schlechte Geheimnisse sind keine richtigen»

Bemerkungen

Das Mittelstufenkind muss im Schulhaus die Möglichkeit kriegen, sich bei schlechten Geheimnissen an eine Vertrauensperson wenden zu können, ohne negative Folgen befürchten zu müssen. Allerdings ist die Voraussetzung, dass die Kinder wissen, was ein negatives Geheimnis ist.

«Schattenseiten im Internet-So kannst du dich wehren!»

Stufe

Mst

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler fragen sich, ob sie auch schon ungewollt auf eklige Bilder im Internet gekommen sind, und was sie dabei gefühlt haben.

Mit Hilfe der vier Tipps sollen mögliche Verhaltensweisen besprochen und verbindlich abgemacht werden. Selbstverständlich dürfen die Vorschläge angepasst oder geändert werden. Ziel ist es, den Kindern ein Instrumentarium bei ungewolltem Kontakt mit Schund in die Hand zu geben.

Das Blatt sollte von den Kindern unterschrieben und als Beleg in den Ordner abgelegt werden.

Sozialform

Stilles Lesen / Klassengespräch

Zeitbedarf

- Zeitaufwand Vorbereitung: 30 Minuten (Tipps durchlesen und sich Gedanken über die Realisierbarkeit machen)
- Zeitaufwand Durchführung: 45 Minuten
- Computernutzungszeit: keine

Kopiervorlage

Textblatt «Schattenseiten im Internet-So kannst du dich wehren!»

Bemerkungen

Achtung! Den Kindern dürfen unter keinen Umständen eklige Bilder zur Illustration gezeigt werden! Auch keine ungewollten "Treffer" der Kinder!

«Gestalte deine Internetwelt-So geht's!»

Stufe

Mst

Beschreibung

Die Lehrkraft richtet vorgängig einen Schulcomputer nach den vorliegenden Tipps ein. Die Klasse wird in kleine Gruppen von maximal vier Kindern aufgeteilt. Zwei bis drei Gruppen stehen hinter dem Computer, wo die Lehrperson auf die durchgeführten Tipps aufmerksam macht. Der Rest der Klasse erhält die Tipps auf Papier und liest sie still für sich durch. Nach erfolgter Instruktion werden die Plätze getauscht.

Jede Gruppe erhält nun die Möglichkeit einen noch nicht richtig angepassten Computer einzurichten oder zu kontrollieren, und wenn nötig Fehler zu korrigieren. Leider kann nicht jede Gruppe einen Computer gänzlich einrichten, da zu wenig Geräte im Schulzimmer zur Verfügung stehen. Es besteht allenfalls die Möglichkeit, dass die Kinder ihren eigenen Computer zu Hause mit Hilfe der Tipps einrichten können, wobei das nicht kontrolliert und natürlich niemand dazu gezwungen werden kann.

Sozialform

Gruppenarbeit

Software

Die Tipps basieren auf dem Explorer 6 und müssen ja nach Art des Browsers angepasst werden!

Zeitbedarf

- Zeitaufwand Vorbereitung: 30 Minuten (Anpassen eines Schulcomputers)
- Zeitaufwand Durchführung: 45 Minuten
- Computernutzungszeit pro Gruppe: 10 Minuten

Kopiervorlage

Textblatt «Gestalte deine Internetwelt- So geht's!»

Bemerkungen

Das Einrichten der "Blinde Kuh Suche" funktioniert auch auf Firefox, plattformunabhängig!

«Vor- und Nachteile verschiedener Anwendungen im Internet»

Stufe

Mst

Beschreibung

Schülerinnen und vor allem Schüler nutzen das Internet häufig auch ausserhalb der Schule. Populäre Anwendungen haben aber oft fragwürdige Inhalte. In dieser Lektion geht es darum, Anwendungen nach ihrer Nützlichkeit und ihren Gefahren zu untersuchen. Tipps aus der Schülerschaft unterstützen den sinnvollen Umgang.

Bei den angesprochenen Internetseiten geht es um folgende Themen:

- Lexikon
- Fotoportal
- Suchmaschine
- Klingeltöne
- Kinderchat
- Onlinespiele
- Onlinebörse
- Gewinnspiele

Die Anweisungen stehen direkt auf dem Arbeitsblatt.

Sozialform

Partnerarbeit / Klassengespräch

Zeitbedarf

- Zeitaufwand Vorbereitung: 30 Minuten (Unbekannte Anwendungen im Netz selber ausprobieren)
- Zeitaufwand Durchführung: 60 Minuten
- Computernutzungszeit: 15-30 Minuten pro Gruppe

Kopiervorlage

Arbeitsblatt «Vor- und Nachteile verschiedener Anwendungen im Internet»

«Übungs-Chatraum im Educanet2»

Stufe

Mittelstufe / Lehrkräfte

Beschreibung

Der Übungschatraum steht allen Lehrkräften zur freien Benutzung in der Schule offen. Das Ziel ist es, erste Erfahrungen im Umgang mit dem Thema «Chat» zu machen.

Nachdem die Farben ausgelost worden sind, kann jede teilnehmende Person mit Hilfe des Arbeitsblattes «Übungs-Chatraum im Edcuanet2» den eigentlichen Chatraum erreichen. Die Lehrkraft macht beim Chatten ebenfalls mit und hat die Möglichkeit folgende Aufgaben zu stellen:

- Versucht herauszufinden, welche Person sich hinter welcher Farbe "versteckt". Es ist verboten, direkt nach dem Namen zu fragen.
- Die leitende Person erzählt einen Minikrimi. Es gilt mit Hilfe von Fragen den Täter oder die Täterin herauszufinden.
- Die leitende Person bestimmt ein aktuelles Thema. Die Chatteilnehmer diskutieren darüber.

Nach der Übung äussern sich die Teilnehmenden und berichten über ihre gemachten Erfahrungen.

Sozialform

Chatraum

Zeitbedarf

- Zeitaufwand Vorbereitung: 30 Minuten (Farbenkärtchen herstellen, Probechat durchführen)
- Zeitaufwand Durchführung: 45 Minuten
- Computernutzungszeit: 15-30 Minuten pro Person

Kopiervorlage

Arbeitsblatt «Übungs-Chatraum im Educuanet2»

Bemerkungen

Ein Chat sollte wenn immer möglich nicht in einem Computerraum stattfinden. Ein Chat zu einem vorher abgemachten Zeitpunkt, aus verschiedenen Räumen, macht wesentlich mehr Eindruck.

Der Übungs-Chatraum ist ein geschützter Chat. Weit grössere Gefahren gehen von einem öffentlichen Chatraum aus. Diese Erfahrungen lassen sich im Schulumfeld nur schlecht vermitteln.

Link

Ratekrimi: <http://www.wikilager.de/wiki/Ratekrimis>

«Chatten macht Spass!?! Was ist das eigentlich?»**Stufe**

Mittelstufe/Lehrkräfte

Beschreibung

Alles spricht über das Chatten, doch den wenigsten sind die wichtigen Begriffe in diesem Zusammenhang bekannt. Das Arbeitsblatt «Chatten macht Spass!?! Was ist das eigentlich?» soll helfen, etwas Licht in den Begriffsdschungel zu bringen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten das Arbeitsblatt und lesen dieses für sich still durch. An der Wandtafel stehen die fettgedruckten Begriffe des Textes. Nach dem Durchlesen werden die Begriffe mit Hilfe der Klasse stichwortartig mit Leben erfüllt. Unklare Begriffe werden durch die Lehrkraft erklärt.

Sozialform

Stilles Lesen / Arbeit im Klassenverband

Zeitbedarf

- Zeitaufwand Vorbereitung: 30 Minuten (Text lesen, Unklarheiten klären, Worte an die Wandtafel schreiben)
- Zeitaufwand Durchführung: 30 Minuten
- Computernutzungszeit: keine

Kopiervorlage

Arbeitsblatt «Chatten macht Spass!?! Was ist das eigentlich?»

Link

Was ist ein Chat? <http://www.fit4chat.ch>

«Wer bin ich? Wer möchte ich gerne sein?»**Stufe**

Mittelstufe

Beschreibung

Kinder und Jugendliche lieben es andere Identitäten anzunehmen. Wer träumt nicht davon ein Spitzenportler oder ein Musikstar zu sein? Das Chatten in einem freien Raum bietet sich geradezu an – dieses Bedürfnis auszuleben. Leider gibt es viele Erwachsene im Netz, die diesen Umstand für ihre oft kriminellen Gedanken auszunutzen versuchen.

Jede Schülerin und jeder Schüler füllt den ersten Teil des Arbeitsblattes «Wer bin ich?» für sich aus. Das Portrait kann gemalt oder bei genügender Vorbereitung mit einem Foto ausgefüllt werden. Die Lehrkraft sammelt die Portraits ein, und die Klasse versucht anhand der Angaben (natürlich ohne Name und Portrait) herauszufinden, wer damit gemeint sein könnte.

Als nächster Schritt überlegt sich jedes Kind, wer es gerne sein möchte und füllt den zweiten Teil des Blattes «Wer möchte ich gerne sein?» aus. Die Kinder stellen einander die Portraits im Klassenverband oder einer Gruppe vor.

Die Klassenlehrperson stellt nach diesen Arbeiten folgende Fragen an die Klasse:

- Welche Personen wurden häufig gewählt?
- Wer hat eine Person frei erfunden und warum?
- Wer hat schon mit einer fremden Identität gechattet?
- Welche Erfahrungen hast du damit gemacht?

Als Hausaufgabe lesen die Kinder den untersten Text des Arbeitsblattes «Rollenwechsel».

Bemerkungen

Es empfiehlt sich in der nächsten Lektion mit dem Arbeitsblatt «Tipps für sicheres Chatten» zu arbeiten.

Sozialform

Einezelarbeit / Arbeit im Klassenverband

Zeitbedarf

- Zeitaufwand Vorbereitung: 15 Minuten (sich in die Thematik einarbeiten)
- Zeitaufwand Durchführung: 45 Minuten
- Computernutzungszeit: keine

Kopiervorlage

Arbeitsblatt «Wer bin ich? Wer möchte ich gerne sein?»

«Tipps für sicheres Chatten»**Stufe**

Mittelstufe

Beschreibung

Der Text dient dazu Probleme, die in einem freien Chatraum entstehen können zu benennen und mögliche Verhaltensweisen aufzuzeigen.

Der Text wird im Klassenverband laut vorgelesen. Die Kinder erhalten die Möglichkeit Fragen zu stellen, oder von eigenen Erlebnissen zu erzählen. Sollten belastende Geschichten zu Tage treten, kann der Text «Anzeige- und Auskunftspflicht von Schulpflegen und Lehrpersonen» hilfreich sein.

Sozialform

Lautes Lesen im Klassenverband / Klassengespräch

Zeitbedarf

- Zeitaufwand Vorbereitung: 30 Minuten (Text lesen und allenfalls anpassen)
- Zeitaufwand Durchführung: 30 Minuten
- Computernutzungszeit: keine

Kopiervorlagen

- Textblatt «Tipps für sicheres Chatten»
- Ergänzendes Textblatt mit klaren Verhaltenstipps «Kontakt mit beängstigendem Material»

«Internetnutzung an unserer Schule»

Stufe

Lehrkräfte / Schulhausteam

Beschreibung

Bevor das Internet im Schulbetrieb eingesetzt werden kann, sollte (muss?) im Schulhausteam Einigkeit im Bezug auf verbindliche Nutzungsregeln herrschen.

Anhand des Vorschlages «Internetnutzung an unserer Schule» legt das Schulhausteam gemeinsam die Regeln fest. Um die Ernsthaftigkeit zu unterstreichen, wird den Lehrkräften vorgängig das Paket «Anzeige- und Auskunftspricht von Schulpflegen, Schulleitungen und Lehrpersonen» abgegeben.

Bemerkungen

Die für Lehrpersonen relevanten Stellen sind in den gesetzlichen Grundlagen fett markiert.

Sozialform

Teamstunde oder Projekttag

Zeitbedarf

- Zeitaufwand Vorbereitung für jede Lehrkraft: 45 Minuten (Texte lesen, ergänzen oder abändern)
- Zeitaufwand Durchführung: 1-2 Teamstunden
- Computernutzungszeit: keine

Kopiervorlagen

- Infoblatt «Anzeige- und Auskunftspricht von Schulpflegen, Schulleitungen und Lehrpersonen»
- Beispiel einer Schulhausvereinbarung «Internetnutzung an unserer Schule»

«Benutzerordnung»

Stufe

Mittelstufe / Lehrkräfte / Eltern

Beschreibung

Auf Grund der geltenden Internetnutzungsregeln im Schulhaus wird eine Benutzerordnung festgelegt, die verbindlich für alle Beteiligten wie Schulkinder, Lehrkräfte und wenn immer möglich Eltern ist.

Möglicher Ablauf mit dem Ziel, eine akzeptierte Benutzerordnung zu erreichen:

1. Das Schulhausteam stellt Richtlinien zur Internetnutzung auf. Als Hilfe dienen die Blätter «Benutzerordnung» und «Vertrag zum Surfen im Internet» und «Netzregeln». Das Textblatt «Aussagen von...» ist zur Einstimmung in die Thematik gedacht. Wichtig! Sämtliche Lehrkräfte müssen die abgemachten Regeln akzeptieren.
2. Die Lehrkräfte besprechen die erarbeitete Benutzerordnung mit der eigenen Klasse. Fragen und Ergänzungen werden gesammelt und in der nächsten Teamstunde behandelt.
3. In der unter Punkt 2 angesprochenen Teamstunde wird die Benutzerordnung in eine endgültige Form gebracht und vom Team abgenommen.
4. Die Benutzerordnung wird den Eltern vorgestellt. In welcher Form dies geschieht bleibt dem Team überlassen. (Elternbrief? Elternmorgen? Elternforum? etc.)
5. Alle Beteiligten unterschreiben den "Vertrag". Die Blätter werden gesammelt und zentral abgelegt.

Bemerkungen

Viele Benutzerordnungen sind auf eine Art "Abschreckung" ausgelegt. Dieser Ansatz ist falsch, da die vernünftige Internutzung im Schulalltag eine Chance und nicht eine Gefahr ist! Die vorgeschlagenen Benutzerordnungen versuchen diesen Umstand zu berücksichtigen ohne dabei die Risiken ausser Acht zu lassen. Verstösse müssen natürlich trotzdem erkannt und behandelt werden.

Je nach Team ist es vielleicht möglich, die Eltern bei der Erarbeitung einer Benutzerordnung direkt mit einzubeziehen, was die Akzeptanz nur erhöhen kann.

Sozialform

Teamstunde oder Projekttag / Klassenstunde / Elternabend

Zeitbedarf

- Zeitaufwand erster Punkt: 1-2 Teamstunden

- Zeitaufwand zweiter Punkt: 1 Klassenstunde und 1 Teamstunde
- Zeitaufwand dritter Punkt: Eine halbe Teamstunde
- Zeitaufwand vierter Punkt: Je nach Form unterschiedlich.
- Zeitaufwand fünfter Punkt: 15 Minuten (einsammeln, ablegen)

Kopiervorlagen

- Einstiegsblatt «Aussagen von...»
- Arbeitsgrundlage «Benutzerregeln»
- Beispielvertrag «Vertrag zum Surfen im Internet»
- Beispielvertrag «Netzregeln»

«Elternarbeit»

Stufe

Lehrkräfte / Eltern von Mittelstufenkindern

Beschreibung

Das Thema «Schund im Internet» nur im schulischen Umfeld zu behandeln bringt wenig, da das Internet im privaten Raum mindestens so intensiv genutzt wird. Viele Eltern sind im Umgang mit dem Netz wenig, schlecht oder gar nicht geschult. Das Bewusstsein, welche Probleme das Internet für den eigenen Nachwuchs mit sich bringen kann, ist deshalb kaum vorhanden. Die Kinder können meist den Zugang ohne weitere Einschränkungen frei nutzen, oft sogar im eigenen Zimmer. Die Eltern stellen wenig Nutzungsregeln auf und vermitteln so unbewusst den Eindruck, dass alles was im Internet angeboten wird legal und ohne Probleme konsumiert werden kann und darf. Nichtwissen macht bekannterweise nicht frei von Schuld. Eltern, die ihren Kindern den Kontakt mit jugendgefährdenden Inhalten ermöglichen, machen sich strafbar!

Die Quintessenz ist eine Schulung für Eltern, organisiert durch das Schulhausteam. Ein Elternkontakt könnte nach folgendem Muster ablaufen:

1. Als Einstieg dient das Arbeitsblatt «Ab ins Bett mit Dir!» Den Kursteilnehmenden wird eine Folie der Bilder Geschichte gezeigt. Kommentare sind durchaus erwünscht!
2. Die Eltern erhalten Zeit das Textblatt «Wussten Sie, dass...» zu lesen. Es dürfen wiederum Kommentare abgegeben und Fragen gestellt werden.
3. Den Eltern wird der schulhauseigene «Vertrag zum Surfen im Internet» vorgestellt. Sie erfahren, dass der Vertrag den Kindern wohl bekannt ist, und dass es sich lohnt, die gleichen Regelungen auch für den privaten Zugang der Kinder einzuführen.
4. Hilfsangebot: Da die Eltern kaum über Probleme ihres eigenen Nachwuchses im Kreise eines Elternabends sprechen wollen, sind folgende Punkte als Hilfsangebote zu verstehen. Suchen die Eltern die Hilfe direkt bei einer Lehrkraft, drängt sich ein Elterngespräch im kleineren Rahmen auf. Weitere Hilfsstellen sind im kleinen Dossier, dass den Eltern am Schluss der Schulung abgegeben wird, vorhanden. Das Dossier besteht aus folgenden Textblättern: («Gesetz im Netz», «Einen Computer kindergerecht einrichten.», «Wenn mein Kind pronografische Produkte sammelt», «Wie ich mein Kind schützen kann.», «Tipps für sicheres Chatten.»)

Bemerkungen

Es ist extrem wichtig, dass die Eltern nicht den Eindruck kriegen, durch die Schule bevormundet zu werden. Der erfolgreiche Einbezug führt nur über das Erkennen der Problematik und die Akzeptanz des Internetvertrages. Des weiteren sind die kulturellen Unterschiede mit einzubeziehen. Nicht alles, was bei uns sonnenklar ist, wird überall mit den gleichen Augen gesehen. Es ist daher mit sehr viel Einfühlungsvermögen vorzugehen.

Das Hilfsdossier für die Eltern darf, muss für die jeweilige Schulsituation zusammengestellt werden. Schwierigere Themen wie z.B. Chatmissbrauch empfehlen sich bei konkreten Fällen im Schulalltag.

Bei genügender Zeitreserve kann der «Übungschatraum im Educenet2» selbstverständlich genutzt werden!

Es empfiehlt sich im ganzen Prozess jemanden aus der Schulpflege mit einzubeziehen.

Sozialform

Teamstunde / Elternabend

Zeitbedarf

- Zeitaufwand erster Punkt: 5-10 Minuten

- Zeitaufwand zweiter Punkt: 10-15 Minuten
- Zeitaufwand dritter Punkt: 30 Minuten
- Zeitaufwand vierter Punkt: 15-30 Minuten
- Computernutzungszeit: keine

Kopiervorlagen

- Einstiegsblatt «Ab ins Bett mit Dir!»
- Textblatt «Wussten Sie, dass...»
- Vorschläge fürs Elterndossier: «Gesetz im Netz», «Einen Computer kindergerecht einrichten.», «Wenn mein Kind pornografische Produkte sammelt», «Wie ich mein Kind schützen kann.», «Tipps für sicheres Chatten.»